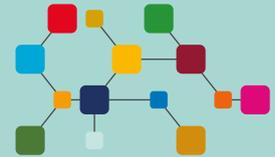


# Ausschreibung: Internationales Gastdozentenprogramm 2022

---

Die Hochschule Trier intensiviert seit einigen Jahren ihre Anstrengungen, Studium und Lehre zu internationalisieren und ihren zukünftigen Absolvent\*innen internationale und interkulturelle Kompetenzen zu vermitteln. Hierzu sollen verstärkt englischsprachige Fachveranstaltungen angeboten werden. Beim Internationalen Gastdozentenprogramm 2022 handelt es sich um eine Ausschreibung der Hochschule Trier zur Förderung einer vierwöchigen Gastdozentur im Jahr 2022, die im Rahmen des DAAD-Projekts „Hochschule Trier International: Global Innovation for Sustainable Futures“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert wird.

Ziel des Programms ist es, nachhaltig Impulse für eine Internationalisierung der Lehre insbesondere mit Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der UN zu geben. Außerdem soll das Programm dazu dienen, Studierende möglichst frühzeitig in Kontakt mit Lehrinhalten und –methoden aus dem Ausland zu bringen und sie auf diese Weise auch zu einem Auslandsaufenthalt zu ermutigen.



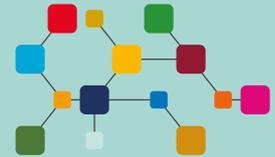
## Rahmenbedingungen und Auswahlkriterien

Hochschullehrer\*innen aller Fachbereiche sind eingeladen, Dozent\*innen ausländischer Hochschulen vorzuschlagen, die an der Hochschule Trier für vier Wochen lehren sollen. Vorschläge müssen von der Dekanin oder dem Dekan unterstützt werden. **Bei der Entscheidung über die Anträge spielt die Frage der Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle.** Die Gastdozentur soll Systemanreize zur Internationalisierung der Fachlehre setzen: Dies kann von der Entwicklung eines internationalen Moduls, über die Möglichkeit eines strukturierten Studierendenaustauschs bis hin zur Perspektive für die Etablierung eines gemeinsamen Studiengangs reichen. Die nachhaltige Einbindung der Gastaufenthalte in die Internationalisierungspläne der Fachbereiche ist daher ein wesentliches Auswahlkriterium. Die vierwöchigen Aufenthalte können bei Bedarf in eine Gastdozentur und eine Gastprofessur aufgeteilt werden, sodass gewinnbringend Synergien für die internationale Lehre, Forschung und den Technologietransfer entstehen. Folgende Aspekte dienen als Auswahlkriterien der Gastdozierenden:

- hervorragende Lehrleistung und hervorragendes Vermittlungskonzept
- zu erwartender Mehrwert durch Import neuer Lehr- und Lernformate, Lehr- und Lernstrukturen oder Import neuer Lehrinhalte, insbesondere mit Bezug zu den SDGs
- nachgewiesener internationaler Mehrwert für die Lehre im Fach
- Breitenwirkung der Maßnahme, Bereicherung der Lehre in anderen Fächern

## Fördervolumen und Förderkriterien

Der Gastdozierende wird mit einer einmaligen **Aufenthaltspauschale in Höhe von 2.300 Euro** sowie einer einmaligen **Reisekostenpauschale in Abhängigkeit zum Entfernungsband** finanziell unterstützt. Dem gastgebenden Fachbereich obliegt die Bereitstellung der für die Wahrnehmung der Lehrtätigkeit benötigten (räumlichen und sächlichen)



Infrastruktur. Die/Der Antragsteller\*in stellt sich als Mentor\*in zur Verfügung und trägt die Verantwortung für die wissenschaftliche Integration des Gastes. Das Projektteam und das International Office der Hochschule Trier unterstützen den/die Gastgeber\*in und Gast u.a. bei der Organisation des Aufenthaltes.

Mit der Förderung ist die Verpflichtung verbunden, einen kurzen Bericht vier Wochen nach Abschluss der Gastdozentur zu verfassen (ca. 3–5 Seiten). Hierbei sollte im Vordergrund stehen, welchen nachhaltigen Mehrwert der Aufenthalt für die Weiterentwicklung der Lehre im Fach/ Fachbereich bzw. der Hochschule hat. Im Falle der Förderung Ihres Antrages ist bei öffentlichkeitswirksamen Auftritten und in Materialien auf die Förderung durch den DAAD und das BMBF hinzuweisen.

## Antragstellung und Auswahlverfahren

Bitte richten Sie Ihr **Antragsformular** bis zum **08.05.2022** an [haw.international@hochschule-trier.de](mailto:haw.international@hochschule-trier.de). Über die Vergabe der Gastdozenturen entscheidet eine Auswahlkommission, bestehend aus dem Vizepräsidenten für Forschung, Prof. Dr. Henrik te Heesen, dem akademischen Leiter des International Office, Prof. Dr. Georg Schneider, und der Projektmanagerin, Kathrin Franzen.